

„Goldene Punkte“ beim Letzten

Landesliga Männer I: Pfalzdorf sichert sich nach 6:3 in Dietrichsfeld gute Karten im Titelrennen

wrs Ostfriesland. Pfalzdorf rückte vor. „Gute Hoffnung“ nahm die Auswärtshürde in Dietrichsfeld 6:3 und besserte sich in der Tabelle um einen Rang auf Platz zwei. Die Gastgeber verkauften sich gut, aber drei solide Gruppenergebnisse reicht bei „Good wat mit“ für Zählbares nicht aus. Tabellenführer Reepsholt verteidigte seine Position beim 15:0 gegen Ardorf. Der Dritte im Meisterschaftsrennen Westeraccum kam bei Upgant-Schott nicht über ein Unentschieden. Folge: Accum musste Pfalzdorf an sich vorbeiziehen lassen. Die Koffer für die Bezirksliga kann Schlusslicht Blomberg packen. Der Letzte kassierte beim 2:8 in Utparp die zehnte Niederlage. Der Abstand zum rettenden Ufer beträgt acht Zähler. Zu einem Arbeitssieg kam Schirumer Leegmoor beim 8:0 gegen Rahe. Die Heimmannschaft dominierte in allen vier Gruppen.

U.-Schott - Westeraccum 2:2 (1,032 / -1,110 / 1,005 / -0,104) Am Ende nahmen beide Mannschaften verdient einen Zähler mit. Die Gäste preschten nach Aussage von Schotts Sprecher Ludwig Rosenberg gewaltig vor. „Wir sind verdammt schlecht gestartet. Nach drei Runden lagen wir schon mehr als acht Würfe hinten. Danach haben wir gekämpft und aufgeholt.“ Rosenberg nannte personelle Veränderungen als einen Grund für den schwachen Beginn. Schott musste mit Matthias Habben und Heiko Eilers zwei Stammwerfer ersetzen. Deshalb musste Schott in den Holzgruppen umstellen. Unterm Strich lag Westeraccum am Ende mit 27 Metern vorne. Für den Schotts Mannschaftsführer eine leistungsgerechte Punkteteilung.

Dietrichsfeld - Pfalzdorf 3:6 (-1,030 / 2,100 / -5,078 / 0,114) „Es ist ärgerlich. Wir haben uns in drei Gruppen gut verkauft. Leider hat eine Gruppe hoch verloren. Eigentlich hätten wir einen Punkt verdient gehabt“, haderte der Kapitän aus Dietrichsfeld Matthias Niendieker mit der knappen Niederlage gegen Rekordmeister Pfalzdorf. „Good wat mit“ lieferte trotz personeller Engpässe gute Rundenweiten ab. „Wir mussten umstellen, weil wir drei Ausfälle hatten“, erklärte Niendieker. Er bescheinigte seinen Ersatzleuten gute Leistungen. Die reichten aber nicht aus, um Pfalzdorf den Sieg streitig zu machen. Auch deshalb nicht, weil die Gäste in den beiden Erstgruppen stark auftrumpften. „Wir haben in Holz I und Gummi I bis zur Wende sehr gute Leistungen gezeigt“, analysierte Pfalzdorfs Sprecher Frido Walter. Leistungen, die nicht ganz bis ins Ziel durchgehalten wurden. „In der ersten Holzgruppe haben wir uns zum Schluss eine Kleckerrunde erlaubt, sodass unser Vorsprung von mehr als vier Würfeln auf knapp einen Wurf zusammenschrumpfte. Aber dafür hat Gummi I den Vorsprung von fünf Würfeln sicher nach Hause gebracht“, freute sich Walter über „zwei goldene Punkte“. Nach diesem Resultat gehe seine Mannschaft gestärkt in das Topspiel des kommenden Wochenendes. Dann gastiert der Erste Reepsholt bei „Gute Hoffnung“.

S. Leegmoor - Rahe 8:0 (2,149 / 1,018 / 1,053 / -0,104) Der Erfolg des Hausherrn war nie Gefahr. „Wir haben von Anfang an das Zepter in der Hand gehabt. Alle vier Gruppen haben gewonnen. Damit haben wir uns für die Niederlage aus der Hinrunde revanchiert“, berichtete Leegmoors Mannschaftsführer Georg Saathoff. Seine Mannschaft habe sich von der 0:19-Pleite in Pfalzdorf aus der Vorwoche gut erholt. Sei Gegenüber Helmut Heyen akzeptierte die verdiente Niederlage. „Wir haben nie die richtige Linie gefunden und uns schlecht präsentiert. Ab der vierten Runde zeichnete sich die Niederlage ab. Seiner Meinung nach stand der Wettkampf auf einem mäßigen Niveau. Einziger Trost war das einstellige Endergebnis, denn zeitweise lagen die Gastgeber mit mehr als zehn Würfeln in Front.

Utparp/Schw. - Blomberg 8:2 (3,006 / 1,049 / -2,043 / 4,056)

Reepsholt - Ardorf 15:0 (10,043 / 3,056 / -0,036 / 1,140)